

Sechs Vereinsgründer surfen und paddeln noch mit

Serie (20): Der Surf- und Kanuclub Rheiderland hat nur wenige Mitglieder, bietet aber viele Aktivitäten

Was bieten die Sportvereine im Rheiderland den Menschen an? Welche Veranstaltungen richten sie aus? Worin wollen sie investieren? Diese und andere Fragen stellt die RZ den Verantwortlichen der Vereine in der Serie »Sportvereine im Rheiderland«. Heute: Der Surf- und Kanuclub Rheiderland.

Von Benjamin Born

WEENER. In der Serie »Sportvereine im Rheiderland« wird unter die Lupe genommen, was die Sportvereine im Rheiderland anbieten, welche Ziele sie erreichen wollen oder mit welchen Problemen sie sich konfrontiert sehen. In dieser Ausgabe sprach die RZ mit dem 1. Vorsitzenden, Michael Platz, der 2. Vorsitzenden, Karin Vry, und dem Ehrenvorsitzenden, Wilhelm Rethmeier, vom Surf- und Kanuclub Rheiderland.

Das bietet der Club an:

»Der Verein bietet die Möglichkeit, sowohl den Surf- als auch den Kanusport zu erlernen und in der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten auszuüben«, erklärt Platz.

Diese Ziele verfolgt der Verein:

»Wir wollen junge Menschen für das Surfen und den Kanusport begeistern«, sagt Rethmeier.

Diese Probleme gibt es, das könnte besser laufen:

Die Instandhaltung der



Die Mitglieder des Surf- und Kanuclubs Rheiderland sind sehr regelmäßig mit Kanus auf der Ems unterwegs.

Foto: privat

Paddelstrecke auf dem Buschfelder Sieltief durch die Verantwortlichen lasse zu wünschen übrig, teilweise sei das Gewässer verlandet und verunkrautet, berichtet Vry.

Das läuft gut bei dem SKC:

»Das Vereinsleben - wir sind eine große Familie«, lobt die 2. Vorsitzende. »Die Mitglieder treffen sich, unabhängig von dem Veranstaltungskalender, jeden ersten Freitag im Monat ab 20 Uhr - zurzeit unter Corona Bedingungen - in der Vereinshütte bei der Paddel- und Pedal-

station in Weener«, erklärt Rethmeier.

Diese Veranstaltungen organisiert der Verein:

»Zu Beginn eines jeden Jahres wird auf der Jahresversammlung ein ganzjähriger Veranstaltungskalender verabschiedet. In diesem Kalender werden die monatlichen Surf- und Kanuveranstaltungen festgelegt«, erklärt der 1. Vorsitzende.

»Dazu zählen das Anpaddeln auf dem Buschfelder Sieltief und das Ansurfen am Großen Meer. Es gibt monatliche Fahrten zum Großen Meer mit anschließendem Grillen,

einen Frühjahrsputz in der Vereinshütte, Maibaum-Aufstellen mit anschließender Feier und eine Fahrradtour am 1. Maifeiertag«, zählt Vry auf. Der Verein nehme auch am Umweltag teil.

»Außerdem machen wir spontane Kanutouren und Grillabende an der Vereinshütte und nehmen teil an der Ferienpassaktion der Stadt Weener«, sagt Platz. Traditionell werde eine Kanutour auf der Hase gemacht, sagt Vry. Zum Ende des Jahres folgen das Absurfen am Großen Meer und das Abpaddeln auf dem Buschfelder Sieltief.

Es gibt auch ein traditio-

nelles Kohl- und Snirtjeessen zu Beginn eines jeden Jahres seit der Vereinsgründung, das Follerenröchern im Herbst und ein Specken-dicken-Essen zum Jahreswechsel«, nennt Vry weitere feste Veranstaltungen des Clubs.

»Die Bekanntheit der Veranstaltungen, sowie Ansprechpartner des Vereins sind im Aushang-

kasten zu lesen«, fügt Rethmeier hinzu.



So beeinflusst das Coronavirus den Club und seine Plannungen:

»Durch die Corona Pandemie kam das Vereinsleben fast vollständig zum Erliegen, weil keine Aktivitäten erlaubt waren«, erklärt Rethmeier.

Surf- und Kanuclub Rheiderland

Der Verein wurde im Juni 1982 als Surf-Club Rheiderland gegründet. Die Kanusparte kam 1997 hinzu. Sie wurde auf Anstoß des Surf-Club-Mitglieds Gerhard Nanninga ins Leben gerufen. Auf Wunsch des heutigen Ehrenvorsitzenden Wilhelm Rethmeier wurden die monatlichen Treffs an jedem ersten Freitag eingeführt, um das Vereinsleben aufrecht zu erhalten.



Der Club hat eine Hütte an der Paddel- und Pedalstation in Weener. Sie wurde 2003 nahezu komplett in Eigenleistung erbaut.

Der Verein blieb bis zum Jahre 2000 ohne Vereinshütte. Dies wirkte sich sehr negativ auf die Mitgliederzahlen aus. Auch flaute die Trend-Sportart Surfen immer mehr ab. Von den einstmals mehr als 100 Mitgliedern blieben gerade noch die Hälfte übrig. Von den ehemaligen Gründungsmitgliedern sind noch sechs Personen aktiv im Club.

Heute hat der Verein noch 43 Mitglieder. Der Vorstand hofft, in zwei Jahren den 40. Geburtstag des Clubs feiern zu können.

Gründungsdatum: 1982.

Anzahl der Mitglieder: 43.

Vereinsfarben: Blau, weiß und rot.

So ist der Verein materiell aufgestellt:

»Seit 2003 hat der Verein eine eigene Vereinshütte an der Paddel- und Pedalstation in Weener. Der Verein verfügt über mehrere Surf-Ausrüstungen, des Weiteren über elf Kajaks und einen Bootsanhänger sowie ein großes Vereinszelt«, zählt Vry auf.

Das wünscht sich der Verein für die Zukunft:

»Dann würden wir uns neue Vereinsmitglieder und zusätzliche Vereinskajaks wünschen«, sagt der 1. Vorsitzende Platz.

BSV rennt früh Rückstand hinterher

Bingumer Basketballer müssen sich Logabirum II im Pokal geschlagen geben

bbo **BINGUM.** Die Revanche für das verlorene Finale Anfang August im Ostfrieslandpokal wollte den Basketballern des BSV Bingum am Donnerstagabend nicht glücken. Mit einem 45:74 fiel das Ergebnis gegen den klassenhöheren Gegner aber nicht so hoch aus wie noch vor einem Monat.

Wohin die Reise in Bezug auf das Ergebnis gehen würde, wurde schon früh im Spiel klar. »Wir lagen schnell mit 0:7 hinten«, erklärt Kai Bunger, der Trainer Michael Veenhuis am Donnerstagabend vertrat. Die Logabirumer hätten sein Team früh attackiert und so leichte Ballverluste der Bingumer erzwungen. »Die haben sofort auf die Tube gedrückt«, erklärt Bunger.

Das habe wiederum dazu geführt, dass Bingum nach dem ersten Viertel bereits mit 20 Punkten zurückgelegen habe. Etwas besser wurde es für die Rheiderländer im zweiten Viertel. »Das konnten wir ausgeglichen gestalten, sodass wir mit ungefähr 20 Punkten Rückstand in die Pause gegangen sind«, erklärt der Spielertrainer.

Aus dieser kamen die BSV-Spieler besser heraus. »Zu Beginn des dritten Viertels konnten wir ein paar



Aiwahn de Waart (rechts) absolvierte sein erstes Spiel für die Basketballer des BSV Bingum.

Foto: privat

Punkte in Folge erzielen, sind auf 15 herangekommen.« Doch dann habe Gäste-Trainer Alexander Meiborg eine Auszeit gekommen und seine

Spieler in die Pflicht genommen, die Partie konzentriert zu Ende zu bringen, deutet Bunger die Geschehnisse nach der Halbzeit. Über das

ganze Feld hinweg haben die Logabirumer anschließend Druck aufgebaut und sind letztlich wieder auf 20 bis 25 Punkte davongezogen.

»Im vierten Viertel waren wir dann nochmal knapp unterlegen, sodass es am Ende knapp 30 Punkte Unterschied geworden sind«, resümiert Bunger die Partie. Logabirum habe verdient gewonnen. »Die haben junge, dynamische und kraftvolle Spieler, die den Ball schnell und clever laufen lassen.« Mit Malte Warda hätten die Gäste eine Waffe unter dem Korb dabei gehabt. 2,07 Meter misst der Center, der zum erweiterten Kader der Logabirumer Regionalliga-Mannschaft gehört.

Einen Spieler dieser Größe hatten die Bingumer nicht dabei. Jürgen Voscul, der ebenfalls 2,07 Meter misst, ist beruflich auf dem neusten Schiff der Meyer-Werft unterwegs.

Für Bingum geht es nach dem Pokal-Aus erst am 26. September in der Regionalklasse weiter. Gegner ist dann Aufsteiger TuS Pewsum.

BSV Bingum: Kai Bunger, Marco Janßen, Tim Nienaber, Stefan Schüller, Fabian Korte, Jan Hokema, Arend Plöger, Kai Lamprecht, Ingo Tergast, Aiwahn de Waart, Vincent Cairo.

Begegnungen ausgelost

Partien der zweiten Runde des Bezirkspokals stehen fest

RZ OSTFRIESLAND. Die Begegnungen der zweiten Runde im Fußball-Berzirkspokal sind ausgelost worden. Schon in der kommenden Woche geht es weiter. Im Wettbewerb sind noch elf ostfriesische Mannschaften vertreten. Insgesamt sind nun noch 64 Teams im Bezirkspokal dabei.

Frisia Loga, das in der ersten Runde ein Freilos hatte, wird am Mittwoch, 9. September, auf BW Papenburg

treffen, das den TV Bunde in der ersten Runde besiegt hat. Anstoß ist um 18.30 Uhr. Landesligist VfL Germania Leer trifft reist am gleichen Tag zum TuS Middels. Dort wird um 19.30 Uhr angestoßen.

Darüber hinaus gibt es vier weitere, rein ostfriesische Begegnungen. So muss Grün-Weiß Firrel beim letzten Überraschungsteam SV Hage antreten. Der TuS Strudden emp-

fängt den VfB Uplengen, der überraschend TuRa 07 Westrhaderfehn aus dem Wettbewerb gekegelt hat. Zudem gibt es noch zwei Derbys - eins in Emden und eins in Aurich. So treffen die Sportfreunde Larrelt auf Blau-Weiß Borssum und die SpVg Aurich empfängt den SV Wallinghausen. Diese vier Partien sind ebenfalls für den kommenden Mittwoch um 19.30 Uhr angesetzt.

Dritter Orientierungsritt in Wymeer



Der Reit- und Fahrverein Rheiderland hat am vergangenen Sonntag seinen dritten Orientierungsritt veranstaltet. Zehn Teams mit zwei bis fünf Mitgliedern waren auf einer rund 20 Kilometer langen Strecke mit Start und Ziel in Wymeer am Sportplatz unterwegs. Auf der Strecke gab es vier Stationen, bei denen in verschiedenen Spielen unter anderem Ge-

schicklichkeit, Wissen und Treffsicherheit auf die Probe gestellt wurden. Knapp fünf Stunden waren die Teilnehmer aktiv. Auf das gemeinsame Grillen und die große Siegerehrung musste aufgrund der Corona-Auflagen verzichtet werden, die Teilnehmer hatten jedoch großen Spaß. Das Bild zeigt die Siegerinnen, Maïke Huisinga (links) und Ineke Schulte.

Foto: privat



SV GROSSEFEHN - TV BUNDE
Heute, 16 Uhr



TABELLENPLATZ: SITUATION
Beide Teams haben ihren Auftakt gegen Landesligisten verloren. Nun folgt am ersten Spieltag das Topspiel. Der Druck könnte kleiner sein. Bei Bunde

steht Christoph Buse mit Rückenproblemen auf der Kippe. Erste heute entscheidet sich, ob er spielen kann.

DAS SAGT DER VEREIN
»Wir haben etwas gutzumachen«, betont TV-Trai-

ner Matthias Schmidt mit Blick auf das 2:5 gegen Papenburg. Den Gegner schätze er als spielstarken Gegner mit gutem Aufbau ein. Auf Stürmer Hauke Specht müsse man aufpassen.

RZ-PROGNOSE
Der TV Bunde muss in der Bezirksliga vor niemandem Angst haben - auch nicht vor Großefehn. Eine Reaktion in Form eines Auswärtssieges ist absolut denkbar.